

Dresdener Nachrichten

Begründet 1856

Verlagsdruck: Nachrichten Dresden.

Bezugs-Gebühr In Dresden und Vororten bei täglich zweimaliger Aufzählung oder durch die Post...

Schriftleitung und Hauptvertriebsstelle: Marienstraße 38/40.

Druck nur mit deutlicher Quotenangabe („Dresdener Nachr.“) zulässig. — Unersetzte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

August Förster Flügel, Pianos

Löbau (Sa.)

Verkaufslokal: Dresden-A., Waisenhausstraße 8, Central-Theater-Passage.

Eine Konferenz Blond Georges mit Poincaré.

Blond George reißt Sonnabend nach Paris.

Paris, 22. Febr. Nach hiesigen Morgenblättern steht eine Zusammenkunft Poincarés und Blond Georges, aber auch zwischen anderen englischen und französischen Regierungsmitgliedern in den nächsten Tagen bevor.

Eine Reuters-Notiz besagt: Die britische und die französische Regierung legen übereinstimmend den Ansicht, daß alle politischen Fragen, die zum Abschluß der Verhandlungen gehören, durch unmittelbare Verhandlungen zwischen den Ministerpräsidenten bzw. Außenministern Großbritanniens und Frankreichs oder auch zwischen zu diesem Zweck bevollmächtigten Ministern verhandelt werden sollen.

Paris, 22. Febr. Wasas meldet aus London: An amtlichen englischen Stellen habe man gestern Abend einen leiferen Eindruck hinsichtlich der Regelung der diplomatischen Debatte über die Konferenz von Genua.

Der Zwiespalt in der Reparationsfrage.

Einiger Drahtbericht der Dresdn. Nachrichten. Basel, 22. Febr. Ueber die Aufnahme der englischen Note in Paris, in der sich England mit der Ueberweisung der Verantwortung der deutschen Devisen für die Reparationskommission einverstanden erklärt, jedoch verlangt, daß die Abmachungen von Cannes über die Kosten der Belegungstruppen die Ausführung des Abkommens von Wiesbaden und die Verteilung der deutschen Reparationszahlungen definitiven Charakter haben sollen, schreibt der Pariser Mitarbeiter der „Baseler Nachrichten“: Die englische Note ist Frankreich nicht völlige Befriedigung, denn die englische Regierung knüpft Bedingungen an die Ueberweisung des deutschen Memorandums an die Reparationskommission.

doner Abmachungen vom letzten Dezember und diejenigen von Cannes von der französischen Regierung niemals als definitiv angesehen worden seien. Sie hätten nach dem „Tempo“ nur als Basis für eine spätere Unterhandlung dienen sollen. Was England für endgültig angesehen haben will, Frankreich nicht als endgültig ansehen, sondern nur als allerdings annehmbare Verhandlungsgrundlage.

Poincaré für eine internationale Antelhe an Deutschland.

Paris, 22. Febr. Poincaré erklärte im Finanzsaal der Kammer u. a. bezüglich der Frage, wie die Regierung in den nächsten Jahren die Entschädigung für Kriegsschäden zu sichern gedenke, daß, was er erfahre, auf die Zahlungen in Deutschland im wesentlichen umfange nur zu rechnen sei, wenn eine Mobilisierung der Schulden durch eine Antelhe erzielt werde. Frankreich werde sich deshalb bemühen, die Verbündeten für den Gedanken einer internationalen Wiedergutmachungsantelhe zu gewinnen.

England für ein Verjährungsregime gegenüber Sowjetrußland.

Paris, 22. Febr. Ueber eine Neuorientierung Englands hinsichtlich seiner Politik gegenüber Sowjetrußland, wovon England die französische Regierung in Kenntnis gesetzt habe, berichtet der „Tempo“: England will vorläufig auf die Anerkennung der bolschewistischen Regierung verzichten und in Genua ein Verjährungsregime für Sowjetrußland vorschlagen. Die Sowjets sollen sich verpflichten, das den Ausländern gehörende Eigentum in Rußland, vor allem die Fabriken, an ihre Eigentümer zurückzugeben und Garantien für die Unternehmungen Fremder in Rußland zu bieten. Sechs Monate nach Genua soll eine neue Konferenz die Ergebnisse des Verjährungsregimes prüfen. Falls die Ergebnisse zufriedenstellend sind, soll dann über die Anerkennung der russischen Staatsschuld durch die Sowjets und über die Anerkennung der Sowjetregierung durch die Mächte verhandelt werden. Aus weiteren Äußerungen des „Tempo“ ergibt sich, daß Frankreich damit noch nicht zufrieden ist. Die Sowjets müßten gleichzeitig mit den unbeweglichen auch die beweglichen Werte an die ausländischen Eigentümer zurückgeben und für etwaige Schäden Ersatz leisten.

Das Rätsel des Genuatermins.

Einiger Drahtbericht der Dresdn. Nachrichten. Berlin, 22. Febr. Western sprach der italienische Botschafter im Auswärtigen Amt vor. Wie vorläufig verlautet, hat der Volschalter, da eine neue italienische Regierung nicht gebildet ist, die Vertragung der Genuaer Konferenz am 15. noch nicht ausgesprochen, jedoch auf die Verschiebung von ein bis zwei Monate vorberichtet. Der Botschafter nannte unvorstellbar als vorläufigen neuen Termin des Zusammentritts den 26. April.

Der verschwundene Uebereschuß im Reichschatz

Die Beamtenwirtschaftsbedürfnisse im Hauptamtsschatz. (Zahlmehldungen der Berliner Schriftleitung.) Berlin, 22. Febr. Der Hauptamtsschatz des Reichsschatzes beruht heute den 5. Nachtrag zum Reichshaushaltplan für das Rechnungsjahr 1921. Durch die fünf Nachtragsätze ist der ordentliche Haushalt für 1921 auf 172 Milliarden angesetzt worden gegenüber den ursprünglich geschätzten 33 Milliarden. Der Reichshauptkassier sprach die Vermutung aus, daß der für 1922 errechnete Uebereschuß von 16,5 Milliarden vermindert und einem Fehlbetrag von 16,5 Milliarden werde. Die Wirtschaftsbekanntnisse sind bereits zur Zahlung angewiesen im Gesamtbetrag von 850 Millionen. Eine wirkliche Reform könne jedoch, wie der Reichshauptkassier hervorhebt, nur durch entsprechende Erhöhung der Grundsteuern erfolgen. Anträge der Unabhängigen und Sozialdemokraten verlangten, daß die widerrechtliche Wirtschaftsbekanntnisse nur an diejenigen Beamten zu zahlen ist, deren Gesamteinkommen ausschließlich Kinderzulage nicht mehr als 50000 M., resp. 40000 M. beträgt. Seitens der Regierung wurde gegen diese Anträge eingewendet, daß deren Befolgung zu ungerechtfertigten Uebererschüssen in den Gehaltslisten führen würde, da beispielsweise ein Beamter, der 40000 M. Gehalt bezog, plötzlich viel mehr Bezüge erhalten würde als ein Beamter einer höheren Gehaltsstufe.

wirken soll, daß die aus den letzten Besoldungsstellungen noch rückständigen Beträge und die sehr gewöhnlichen Uebererschüssengutachten sofort ausbezahlt werden.

Deutschverhaftungen in Gleiwitz.

Einiger Drahtbericht der Dresdn. Nachrichten. Breslau, 22. Febr. Nach hier vorliegenden Meldungen sind in Gleiwitz 26 Deutsche durch die Besatzungsmacht in Untersuchungshaft genommen worden. Die Familien der von den Franzosen festgenommenen haben sich an die Reichsregierung gewandt, die gestern eine Interventionsnote nach Opatowitz und Paris gerichtet hat.

Deutschland und das Wirtschaftskonjunktium.

Deutsche Teilnehmer an den Vorkonferenzen auf Wunsch Englands. (Zahlmehldungen der Berliner Schriftleitung.) Berlin, 22. Febr. Der sechsten ersten Sitzung des Ausschusses für den Wiederaufbau Rußlands in London wohnten, wie von dort gemeldet wird, deutsche Vertreter noch nicht bei. Solche sind auf Wunsch der englischen Regierung nach London entsandt worden. Es handelt sich dabei um Vertreter des Bankwesens und der Industrie. Unter den Vertretern befindet sich Staatssekretär Bergmann. Ueber eine Vorbesprechung wegen der vierten Konferenz ist zurzeit noch nichts bekannt.

Eine linksorientierte Koalitionsregierung in Italien?

Einiger Drahtbericht der Dresdn. Nachrichten. Rom, 22. Febr. Die Lösung der italienischen Kabinettkrise dürfte sich im Sinne einer breiten Koalition mit grundsätzlicher Orientierung nach links vollziehen. Am Vorbergrunde stehen die Namen Orlando und de Nicola. Die „Epoca“ besagt, daß in der kritischen Periode der Vorbereitungen für Genua Italien ohne eine Regierung sei, der das Vertrauen des Parlamentes ein kräftiges Handeln ermöglichte. Dr. Benesi gab, wie die Blätter melden, wegen der Krise den Plan seiner Kasse nach Rom zwecks Besprechungen auf. Dasselbe wird von Julius Kemal, dem Regierungsvizepräsidenten, gemeldet.

Rathenaus Reparationspolitik.

Wir treiben seit dem 10. Mai 1921, dem Tage der Annahme des Londoner Ultimatums, unter der Urberbehalt und Führung des Reichskanzlers Dr. Brüch und der hinter ihm stehenden Regierungsparteien eine Politik der unentwegten Erfüllung aller Reparationsforderungen, die unsere Feinde aus dem Schuldvertrage von Versailles und dem Londoner Ultimatum herleiten. Die Folgen dieser Erfüllungspolitik spüren wir alle am eigenen Leibe. Sie sind: katastrophaler Sturz der deutschen Mark nach Zahlung der ersten Goldmilliarde am 31. August 1921, immer härtere Anpassung der deutschen Notienpreise, ungeheuerliche Inflation, mahllose Zerrüttung der deutschen Finanzen, Anspannung des Volkes durch neue Steuern, unabsehbare Verteuerung der gesamten Lebenshaltung, Streiks, Lohnerhöhungen, innerpolitische Kämpfe, zweimalige Kanzlerkrise, Verlust Oberitaliens und Abschluß des Wiesbadener Abkommens durch den früheren Wiederaufbauminister und jetzigen Minister des Reichs, Herrn Dr. Rathenau.

Herr Rathenau ist eine Stütze des Kanzlers. Der Kanzler würde den guten Willen der Erfüllung durch eine große Tat bewiesen. Herr Rathenau half ihm dabei. Die „große Tat“ wurde das Wiesbadener Abkommen, das am 6. und 7. Oktober 1921 zwischen Herrn Rathenau und Loucheur, dem französischen Minister der zerstörten Gebiete, zum Abschluß gelangte. Es sollte den wirtschaftlichen Anknüpfungspunkt der Wirtschaftlichen Reparationspolitik bilden und die Reparationslasten durch Umwandlung von Goldleistungen in Sachleistungen und durch Erziehung des Zwanges durch die Freiwilligkeit tragfähiger gestalten. Herr Rathenau rühmte sofort nach seinem Zustandekommen dem deutschen und ausländischen Pressevertretern gegenüber das Abkommen mit den Worten: „Zeit Jahren fand zum ersten Male eine Verhandlung statt, bei der jeder Teil auf die Interessen des anderen Rücksicht genommen hat und bei der ein freies, nicht diktiert Abkommen das Ergebnis war, ein Ergebnis, das ausschließlich auf dem Wege der Verhandlungen erzielt wurde.“

Wie diese letzten Worte in Wirklichkeit ausfallen, hat der Reichstagsabgeordnete von Dresden-Nauen, Dr. Reichert, schon in einem hochbedeutenden Buche „Rathenaus Reparationspolitik“ nachgewiesen, das in diesen Tagen im Verlage von August Scherl in Berlin erscheint und dessen Auswahldruck uns durch das Entgegenkommen des Verlages zur Verfügung gestellt wurde. Dr. Reichert hat bereits auf der Münchener Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie am 27. September 1921 gegen das Wiesbadener Abkommen scharf Stellung genommen. Sein Urteil hat deshalb Aufbruch auf besondere Beachtung, weil er die Entwicklung der Dinge aus nächster Nähe genau verfolgen konnte. Dr. Reichert weiß nicht, daß der an sich richtige Grundgedanke, Goldleistungen in Sachleistungen zu verwandeln, in dem Abkommen in seiner Weise zur Durchführung gekommen ist und daß das ganze Abkommen, durch das die Franzosen einseitig begünstigt worden sind, zu verwerfen ist, weil es zu einer weiteren Verschlechterung der finanziellen Lage Deutschlands führen muß, unsere Reparationsverpflichtungen über den Versaillesvertrag und das Londoner Ultimatum hinaus freiwillig in hohem Maße vergrößert und durch die Organisation der Sachleistungen eine Finanzwirtschaft anrichtet, die bedenklich an die Kriegszwangswirtschaft gemahnt.

Wertvolle Rechte, die uns Versailles noch gelassen hatte, haben wir in dem Wiesbadener Abkommen preisgegeben. Auf die hohen Weltmarktpreise für unsere Rohstoffeleistungen haben wir verzichtet. Wir haben zugestanden, daß auch die auf dem Seeweg an die Feinde zur Lieferung gelangenden Kohlen zu den viel niedrigeren inländischen Fabrikmarktpreisen berechnet werden, was mit Milliardenverlusten verbunden ist. Wir haben auf die Selbstfreiheit unserer Reparationsleistungen verzichtet und müssen die hohen Einfuhrzölle tragen, die Frankreich durch seinen Maximaltarif mit hohen Zollbefreiungen gegen Deutschland auferlegt hat. Wir tragen die Prachtstücke bis in die zerstörten Gebiete Frankreichs und übernehmen sie auf den deutschen Reichshaushalt. Uns wird wahrscheinlich auch noch die präventive Ausfuhrverbote abgezwungen. Wir müssen Vorleistungen von vielen Millionen Goldmark machen, die uns nicht sofort, sondern erst innerhalb von 16 Jahren auf Reparationskonten anzurechnen werden. Hierdurch wird das verarmte, von unieren Seiten ausgesagene Deutschland der Bankier des reichen Frankreichs. Die naturgemäße Folge ist eine weitere Vermehrung unserer Inflation und ein neuer schwerer Druck auf unsere Valuta. In der Preisregelung spielen wir den Gold- und Weltmarktpreis der deutschen Ware und 60 Pfennig den Inlandspreis zu der für einen großen Teil der Lieferungen noch nicht einmal die Deckungsnotizen deckt, weil er auf Wunsch der Regierung künstlich niedriger gehalten wird. Wir besapden die Organisation der Sachleistungen mit Anwaltsvereinigungen, statt den freien Handel in das gesamte gemeinsame Lieferungs- und Abnahmeverhältnis einzuschalten. Wir haben unsere Auslandsmärkte durch das Abkommen gefährdet und Frankreich die Möglichkeit gegeben, die deutschen Auslandsmärkte zu erobern. Wir räumten Frankreich das Recht ein, das Abkommen jeden Tag zu kündigen, während wir erst am 1. Mai 1922 mit einjähriger Fristigung vom Vertrage loskommen können. Deshalb für Reparationszwecke werden wir in ausreißendem Maße nicht erhalten. Lediglich wenn sie dennoch, werden sie uns teurer zu stehen kommen, als beim Kauf im freien Markt. Wir werden in den nächsten 4 Jahren bis zu vier Milliarden Goldmark, also bis zu 280 bzw. 300 Milliarden Papiermark, allein zugunsten Frankreichs über den Versaillesvertrag und das Londoner Ultimatum hinaus zahlen.

Börsen- und Handelsteil.

Dresdner Kurse vom 22. Februar.

Staat- und Staatsanleihen, Pfand- und Hypothekendarlehen.		Bank-, Transport- und Dampfschiffahrts-Aktien.		Eisenbahn- und Metallindustrie-Aktien.		Elektro-, Unternehmungs-, Nahrungsmittel- und Fahrzeug-Fabrik-Aktien.		Papier-, Feinweberei- und Textil-Fabrik-Aktien.		Brauerei-, Holz- und Spiritus-Fabrik-Aktien.		Porzellan-, Glas-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktien.		Verschiedene Industrie-Aktien.	
Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
Reichsanleihe 1909	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00
Reichsanleihe 1910	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00
Reichsanleihe 1911	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00
Reichsanleihe 1912	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00
Reichsanleihe 1913	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00
Reichsanleihe 1914	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00
Reichsanleihe 1915	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00
Reichsanleihe 1916	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00
Reichsanleihe 1917	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00
Reichsanleihe 1918	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00
Reichsanleihe 1919	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00
Reichsanleihe 1920	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00
Reichsanleihe 1921	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00
Reichsanleihe 1922	100,00	Bank für Sozialwesen	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00	Alte Leipziger	100,00

Antliche Berliner Kurse vom 22. Februar.

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
Reichsanleihe 1909	100,00	Reichsanleihe 1910	100,00	Reichsanleihe 1911	100,00	Reichsanleihe 1912	100,00
Reichsanleihe 1913	100,00	Reichsanleihe 1914	100,00	Reichsanleihe 1915	100,00	Reichsanleihe 1916	100,00
Reichsanleihe 1917	100,00	Reichsanleihe 1918	100,00	Reichsanleihe 1919	100,00	Reichsanleihe 1920	100,00
Reichsanleihe 1921	100,00	Reichsanleihe 1922	100,00	Reichsanleihe 1923	100,00	Reichsanleihe 1924	100,00

Der ausführl. Berliner Kurszettel folgt im Morgenblatt.

Der ausführl. Berliner Kurszettel folgt im Morgenblatt.

Wetterlage in Europa am 22. Februar 1922, 8 Uhr früh.

Station	Höhe	Barom.	Wind	Wetter	Temp.	Wind	Temp.
Berlin	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0
Dresden	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0
Hamburg	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0
München	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0
Paris	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0

Wettermeldungen aus Sachsen vom 22. Februar.

Station	Höhe	Barom.	Wind	Wetter	Temp.	Wind	Temp.
Dresden	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0
Hamburg	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0
München	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0
Paris	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0

Wetter-Übersicht für Donnerstag den 23. Februar.

Station	Höhe	Barom.	Wind	Wetter	Temp.	Wind	Temp.
Dresden	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0
Hamburg	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0
München	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0
Paris	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0

Wetterland der Erde und ihrer Zukunft.

Station	Höhe	Barom.	Wind	Wetter	Temp.	Wind	Temp.
Dresden	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0
Hamburg	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0
München	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0
Paris	113,4	1013,0	SW	bedeckt	+3,0	SW	+3,0

G. E. Heydemann

Meritzstraße 19 Bankhaus Ecke Ringstraße
Kommandite der Deutschen Bank
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Der Herbst wurde geleitet und dementsprechend der Sozialen Bewegung... (Text continues with details of the movement and its goals).

Schöne Erfolge in der Selbstheilung von... (Text describes the success of a self-healing method for various ailments).

Eine halbtägige Sitzung des... (Text reports on a half-day session of a committee or assembly).

Wachstums für religiöse Kunst... (Text discusses the growth and importance of religious art).

Die Feuerwerke... (Text describes a series of fireworks or public displays).

„Johannes auf Patmos“... (Text discusses the religious work 'John on Patmos' and its significance).

Man blicke von diesen Bildern auf die... (Text encourages readers to look at certain images or works of art).

Börsen- und Handelsteil... (Main market news section discussing various stocks, bonds, and market trends).

Berliner Produktmarkt... (Section focusing on the Berlin market for various products and commodities).

Berliner Nachrichten... (Local news and announcements from Berlin).

Antliche Berliner Kurse... (Section providing historical or comparative market data for Berlin).

Wetterlage in Europa... (Weather forecast and reports for Europe).

Antlich notierte Devisenkurse.

Stadt	22. Februar	21. Februar
Berlin	100,00	100,00
Dresden	100,00	100,00
Hamburg	100,00	100,00
München	100,00	100,00
Paris	100,00	100,00

Werkstoffe für 100 Mark... (Text provides information on the prices of various materials and goods).

Bremen, 21. Februar... (Text contains news or reports from Bremen dated February 21st).

Der Treue anvertraut.

Original-Roman von Hedwig Leichert.
(12. Fortsetzung.)

Frau von Bergbau folgte sodann das Briefblatt mechanisch auf. Sie war furchtbar erregt. „Flapperette“, sagte sie nach längerer Pause, „die Schwandfreude hat auch die Seiten! Ob's nur überhaupt wahr ist — ne laßt sie fabulieren!“

„Sie haud auf und trat an das Fenster. Reichte Dämmung lag über dem Zimmer. Eine Regenwolke hatte die finstere Sonne abgedeckt und ihre leeren Strahlen aufgelassen. Und in dem Halbdunkel, das die Fenster an den Fenstern noch verriechte, hatte Frau die Hände vors Gesicht geschlagen. „Ach! mir bel, was, daß ich nicht ...“

„...“

größerer oder konkreter sollten? Aber Sie haben recht, Name, da gibt's auch nicht viel zu sprechen. Damit muß ich erst selbst fertig werden. Die Sache kam zu unermesslich.

„In der Eingangshalle erklang der Wau. „Geben Sie allein zum Abendessen, Name.“ sagte Frau v. Bergbau, hinausgehend. „Ich werde eine Kleinigkeit auf meinem Zimmer kochen.“

„...“

„...“

selbst zu öffnen. Ich habe mir immer eingewöhnt, daß ein feillich guter Mensch, und weiß nun, daß ich genau das Gegenteil davon bin...“

„...“

„...“

„...“

Biox kommt her von Oxygen
Drum machts die Zähne
rein und schön

*Biox Zahnpaste (Fabrik Max Elb G.m.b.H. Dresden)

Konzert — Theater — Tanzdiele im eigenen Heim durch
Electromophon, Musikapparat der guten Gesellschaft.
Elektr. Antrieb, Elektr. Selbstauschaltung. Für alle Stromarten bei geringstem Stromverbrauch mittels Steckkontakt an jede Lichtleitung anschließen. Unübertroffene Klangschönheit. Keine Tonschwankungen. Stillvolle Möbelausführung. Vorrichtung bereitwillig. Alleinverkauf für Ostachsen.
Electromophon-Haus, Dresden-A., Viktoriastraße 19. Fernsprecher 10188.

Der Verdienst
liegt im **persönlichen Einkauf!**
Darum lohnt sich der Weg
zu der altbekannten Firma
Schokoladen-Großhandlung
Herm. Rogge Nachf. Juh.: Peter Siebenmorgen
Dresden-N.
Jahnstraße 2
Täglich von 8—6 Uhr Abgabe von Schokoladen, Kakao und Zuckerwaren
nur an Wiederverkäufer
zu den Original-Fabrikpreisen. — Größte Auswahl in allen Preislagen
Strahendbahn 2, 19, 21, 22, 26, Haltestelle Wettinerplatz
Nahe Wettinerbahnhof und Grohmarkthalle
Warnung! Wer diesen Text nachahmt, wird gerichtlich belangt.

Wollen Sie sparen und dabei nichts entbehren, so empfehle ich auch Ihnen zur
Fastnachts-Bäckerei
und für alle anderen Koch- und Backzwecke, die ausschließliche Verwendung meiner rühmlichst bekannten
Trockenvolleier in der Tüte
welch die natürlichen Eigenschaften frischer Eier in unverminderter Güte besitzen.
Sie sind stets bedeutend billiger wie frische Eier, dessen im Gebrauch und Nährwert aber vollständig gleichwertig, denn es ist der ganze Inhalt frischer Eier nach besonderem Verfahren (in Ländern, wo die Eier billig sind), ohne irgendwelchen Zusatz, darauf getrocknet, daß diese Trockenmassen sich im Wasser restlos auflöst.
Ein Ei kostet 1 M. 40 Pf.
fünf Eier nur 6 M. 40 Pf.
Zu gleichen Preisen auch in den meisten Kolonialwaren-, Milch- und Buttergeschäften zu haben.
Um Verwechslungen mit Ersatzmitteln oder minderwertigen, nach alt. Verfahren gewonnenen Eiprodukten oder bloßem Eigelb auszuschließen, bringe ich mein Trockenvollerei nur in dichtverschlossenen Tüten zu ca. 10 und ca. 50 Gramm, entsprechend einem und fünf Eiern, mit meiner bekanntes nebenstehenden Schutzmarke und meinem Namen zum Verkauf.
Dresdens größtes Eier-Spezialgeschäft
JOS. TRAUBE, Webergasse 15

Möbel-Ausstellung
Speise-, Herren-, Bohn- u. Schlafzimmer sowie Einzelmöbel
in einfach hübscher bis in den elegantesten Ausführungen, ganz besonders preiswert, in reichlicher Auswahl empfehl.
May Trips
Inhaber: Albin Wauer
Dresden-Neustadt, Königsbrücker Straße 36. Tel. 22691

WAAGEN
GEWICHTE
KASEBERG
2 Federbellen,
1 Waage, 1 Maßmaßwerk, Reibele und 1000 Gramm Gewicht
Nr. 2, Bergstraße 2, 1. 24, 17293

Brillanten
Brillantenohrringe, Serrenring mit groß. Stein, feine echte Perlenkette oder Kollier ist gegen Halle zu kaufen gesucht. Geh. Angebote unter U. P. 449 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Ballblumen
die schönste und größte Auswahl hat immer
Hesse, Schottelstraße 12, part. I.-IV. Et.

Kaufe
Anzüge und einzelne Hosen, auch etwas Bekleid.,
Gummimäntel,
Militär-Röcke u. Hosen, Reihosen, Schutzhosen, Bett-, Veranda-, Schuhe, Gamaschen, Möbel, Geb.-St. u. einj. Jahre
Vangermann, Gr. Bäckergasse 3, 1.
Tel. 17293, (Gemeindeamt gegenüber) (Sonnabend geschlossen) Sonntags auch auswärts.
Damen- u. Herrenrad
ohne Gummi zu kaufen gr. Of. unter U. P. 627 Exp. d. Bl.

Erich Joubach
Viktoriahaus
Ringstraße 18.
1. Stock
FERNRUUF: 10693
Feinste Herren Schneiderei
GROSSES LAGER
ERSTKLASSIGER
IN-UND AUSLÄNDISCHER STOFFE

Die kleinsten
Damenhündchen
der Welt zu erk. Stadth. Kommande, Dresden Str. 6, 1.

Der glänzende
Kauf der
Raumann
Nähmaschine
geht über die ganze Erde!
Ein Edelprodukt heimischer Industrie!
Karl Winkler G. M.
Strawstraße 9
Adlig-Gohaus-Strasse 19
Prager Straße 33
Reparaturen aller Fabrikate prompt und billig
Erie direkt
Zahlungs-Belegungen

Herrurth's
Solinger
Stahlwarenfabrik
u. Dampfeschleifer
Nur: Gr. Bäckergasse 43
s. d. Sophienkirche.

Trauringe
Uhren und Goldwaren
W. Rudolph
Wettinerstraße 52.
Peitschengamaschen
Schuh-Messe,
Leipzig,
Risch B. G. 10 677.

Krankheiten u.
Frauenleiden
behandelt Frau Berth, Hottentottenstraße 78.
Gerechthg. 2-5, vorm. unbel.

Verantwortl. für d. redaktionellen Teil: Dr. H. Jentsch, Dresden; für die Druckerei: Wilhelm Schmidt, Dresden.

Dresdener Nachrichten Nr. 3. 23. Febr. 1928